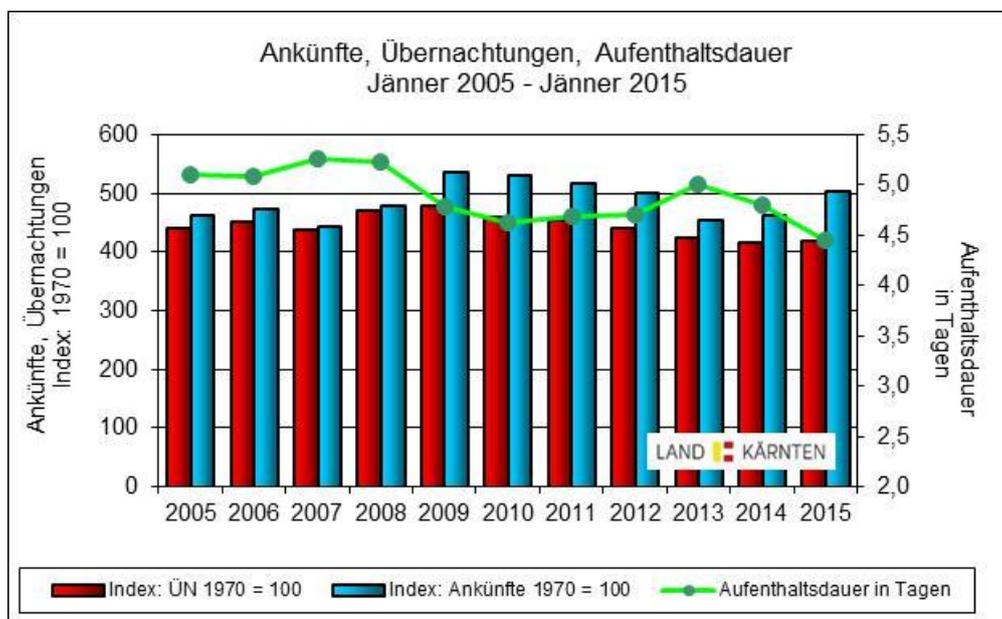


## Der Tourismus in Kärnten Jänner 2015

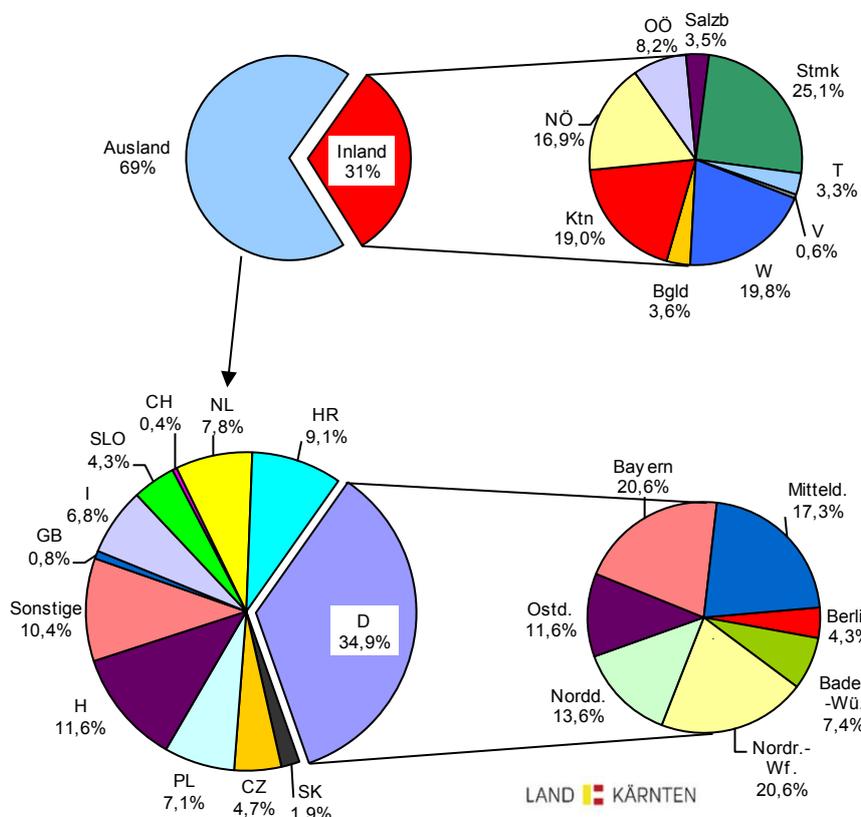
Im **Jänner 2015** wurden in Kärnten 175.864 Ankünfte und 783.837 Übernachtungen gemeldet. Gegenüber dem Jänner des Vorjahres errechnet sich bei den Ankünften ein beachtlicher Zuwachs von 8,5%. Hingegen fiel bei den Übernachtungen der Zuwachs mit +0,9% geringer aus. Der Nächtigungszuwachs beim Inlandstourismus (+5,2%) konnte die Nächtigungseinbußen bei den Gästen aus dem Ausland (-1,0%) kompensieren. Rückgänge wurden u.a. bei den Herkunftsmärkten Deutschland (-4,2%), Ungarn (-10,9%), Kroatien (-4,3%), Niederlande (-0,9%) und Slowenien (-2,8%) registriert. Zuwächse konnten bei den Herkunftsmärkten Italien (+7,7%), Tschechische Republik (+8,5%), und Polen (+32,5%) festgestellt werden.



Das im Zeitraum 2005 bis 2015 höchste Jännernächtigungsniveau (2009) wurde um rund 111.200 Übernachtungen verfehlt. Im Vergleich zu den Jännerergebnissen der Vorjahre - seit Beginn der statistischen Aufzeichnungen über den Tourismus in Kärnten - wurde für das Jahr 2015 das zehnthöchste Nächtigungsergebnis und das vierthöchste Ergebnis bei den Ankünften erzielt. Die geringere Zuwachsrate bei den Übernachtungen im Vergleich zu jener bei den Ankünften weist wiederum darauf hin, dass sich der Trend zu Kurzurlaubsreisen weiter fortsetzt. Bei 175.864 Ankünften beträgt die durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4,5 Tage. Die Gäste aus dem Inland blieben durchschnittlich 3,4 Tage, jene aus dem Ausland 5,2 Tage. Im Vergleich zum Jänner 2005 verweilten die Gäste noch durchschnittlich 5,1 Tage (161.910 Ankünfte, 826.649 Übernachtungen).

Unter den 20 nächtigungsstärksten Gemeinden konnten zehn Gemeinden ein positives Nächtigungsergebnis erzielen: Hermagor-Pressegger See (+8,1%), Bad Kleinkirchheim (+2,7%), Rennweg (+1,5%), Weißensee (+2,5%), Steindorf (+0,1%), Mallnitz (+7,9%), Seeboden (+14,3%), Flattach (+10,9%), Gitschtal (+13,8%) und Bad Bleiberg (+1,1%). Einbußen mussten u.a. Villach Stadt (-3,1%), Heiligenblut (-2,4%), Reichenau (-5,2%), Treffen (-24,6%), Finkenstein (-3,4%), Klagenfurt am Wörthersee (-4,5%), Krems in Kärnten (-16,0%), Wolfsberg (-1,1%), Ossiach (-12,5%) und Althofen (-3,3%) hinnehmen.

### Übernachtungen nach den Herkunftsländern – Jänner 2015

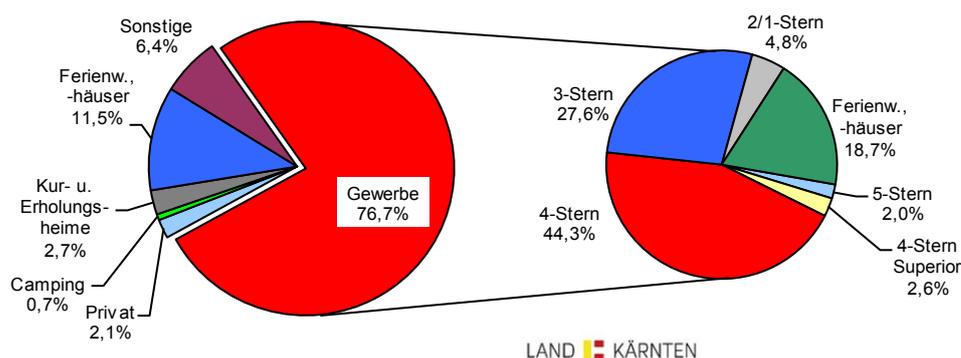


Der Ausländeranteil mit 537.051 Übernachtungen (-1,0%) beträgt 69% der Gesamtnächtigungen. Der Anteil der Gäste aus Deutschland (187.498; -4,2%) an den Ausländernächtigungen beläuft sich auf 34,9%. Davon entfallen nach den deutschen Bundesländern rund 22% auf die Gäste aus Mitteldeutschland (-2,9%) und jeweils 21% auf jene aus Bayern (+3,5%) und aus Nordrhein-Westfalen (-17,9%). Rund 12% der Nächtigungen ausländischer Gäste wurden von den Gästen aus Ungarn (-10,9%), 9% von jenen aus Kroatien (-4,3%) und 8% von den Gästen aus den Niederlanden (-0,9%) erzielt.

Die Zahl der Inländernachtungen (246.786) mit einem Anteil von 31% an den Gesamtnachtungen, hat gegenüber dem Vorjahresmonat um 5,2% zugenommen. Rund 25% dieser Nachtungen entfallen auf die Nachfrage der Gäste aus der Steiermark (+21,4%), 20% auf die aus Wien (+3,8%) und 17% auf die aus Niederösterreich (+5,5%). 46.860 Inländernachtungen (-7,8%), dies entspricht einem Anteil von 19%, wurden durch die Nachfrage der Gäste aus Kärnten erzielt.

Werden die Herkunftsländer nach dem Nächtigungsaufkommen (nach dem Anteil am Gesamtergebnis) gereiht, liegt der Inlandstourismus vor dem Herkunftsland Deutschland an erster Stelle. An die dritte Stelle ist das Herkunftsland Ungarn zu platzieren. Die drei erstgereihten Länder machen allein beinahe zwei Drittel (63,4%) der Gesamtnachtungen aus.

### Übernachtungen nach den Unterkunftsarten – Jänner 2015



Auf Gewerbebetriebe entfielen 601.208 (+0,6%) bzw. 77% aller Übernachtungen,

davon

12.030 (+3,1%) auf 5-Stern-

15.758 (+5,2%) auf 4-Stern Superior-

266.417 (+4,2%) auf 4-Stern-

165.699 (-1,8%) auf 3-Stern-

28.660 (-18,2%) auf 2/1-Stern-Betriebe

und

112.644 (+0,9%) auf gewerbliche Ferienwohnungen und -häuser.

Die Privatquartiere mit 16.308 Nächtigungen, das sind 2,1% der Gesamtnachtungen, verzeichneten gegenüber dem Jänner des Vorjahres einen Rückgang von 9,4%, wobei 4.160 Nächtigungen (-15,5%) auf Bauernhöfe entfielen.

Bei den privaten Ferienwohnungen und -häusern wurden 89.781 (-1,7%) Übernachtungen registriert, davon entfielen 12.663 (+7,5%) auf bäuerliche Betriebe. Der Anteil der Nächtigungen dieser Unterkunftsart an den Gesamtnächtigungen beträgt 11,5%.

Die Gesamtzahl der Nächtigungen auf Bauernhöfen (Privatquartiere, Ferienwohnungen und -häuser) beträgt 16.823 (+0,8%).

Ein Nächtigungszuwachs von 26,3% mit 5.109 Übernachtungen wurde auf Campingplätzen registriert. Diese Kategorie leistete einen Beitrag zum Gesamtergebnis im Ausmaß von 0,7%. Die Kur- und Erholungsheime für Erwachsene konnten gegenüber dem Jänner 2014 ein Nächtigungsplus von 9,4% erreichen. Der Anteil mit 21.031 Nächtigungen beträgt 2,7%. Die Jugendherbergen (8.746; -9,8%), die Kinder- und Jugenderholungsheime (9.273; -26,7%), die bewirtschafteten Schutzhütten (576; -44,7%) und die sonstigen Unterkünfte (31.805; +34,5%) erzielten in Summe „Sonstige“ 6,4% des Jännernächtigungsergebnisses.

\* \* \* \* \*

Für die bisherige **Wintersaison** (November 2014 bis Jänner 2015) konnten 1.513.212 Nächtigungen, dies entspricht einem Zuwachs von 1,4% gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres, registriert werden.